

Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 37

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion

Frau Hygieia in B. Es freut uns, Ihnen mittheilen zu können, daß der Berliner Frauenverein „Edelweiß“ im vorigen Sommer 90 erholungsbedürftigen Berliner Mäherinnen und jugendlichen Arbeiterinnen die Wohlthat eines Land- und Badeaufenthaltes von vier bis sechs Wochen verschafft hat. Gastgeber waren zumeist auf dem Lande wohnende Familien, welche sich dem Vereine gegenüber erboten hatten, eines oder mehrere jener Mädchen kostenfrei bei sich aufzunehmen und als Hausgenossin zu betrachten. Die Urtheile der Hausfrauen über diese Gäste lauteten mit geringen Ausnahmen sehr günstig, so daß dieser Versuch als durchaus gelungen betrachtet und zu allseitiger Nachahmung dringend empfohlen werden kann. Solche edle, menschenfreundliche und wohlhabende Familien gibt es doch gewiß auch bei uns auf dem Lande? Und der Schweizer Frauenverband würde jedenfalls derartige Angebote ebenso gern und ebenso zweckmäßig be- nützen, als der Berliner Frauenverein!

Eiferfüchtiger Chemann in B. Kennen Sie denn die Definition von Eiferucht immer noch nicht, welche ganz richtig behauptet: „Eiferucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer lüch, was Leiden schafft.“ Als weiteres Be- ruhigungsmittel mag Ihnen noch folgende, wahrheitsge- treue Begebenheit dienen, welche sich jüngst in Wien zu- getragen hat: Eine junge, schöne Frau aus Wien, welche in Wien zur Kur weilte, wird von Herren aus allen Ländern eifrig umschwärmt und ist der Gegenstand all- seitiger Heißhügungen. Ein Freund des in Wien zurück- gebliebenen Gatten der Dame betrachtete es als seine Pflicht, den Herrn Gemahl von den Erfolgen seiner schönen Frau zu benachrichtigen. Er telegraphirte ihm: „Komme sofort, um Deine Frau zu holen, sie ist leichtsinnig, denn sie fohettirt mit Allen.“ Die Antwort des verständig- en Chemannes lautete: „Danke für Deine Benachrichtigung, aber die Abreise eilt nicht; das kostertieren mit Allen macht nichts, sobald sie aber nur mehr mit Einem fohettirt, dann bitte um sofortiges Telegramm.“ — Was sagen Sie dazu, Sie Dheello? Wir untererzählten sind vollkommen über- zeugt, daß Ihre liebe Frau mindestens ebenso viel Ver- trauen verdient, als diese verflachte, „leichtsinnige“ Wienerin.

Junge Freundin in B. Sie fragen uns, wer denn eigentlich zu den sogenannten „besten Ständen“ gehöre? Nun, wir glauben: „Wer selbstbewußt in eigener Achtung steht; wer mild und warm durch's kalte Leben geht; wer mehr zu thun hat und zu schaffen, als auf der nächsten Schritt und Tritt zu gaffen; wer edel denkt; nur die allein werden aus den „besten Ständen“ sein.“

Der Kritiker in B. Wir empfehlen Ihnen für Ihr Stammbuch folgendes Gedicht von Wih. Kessel:

Verbiete dem Vogel, zu singen,
Verbiete der Blume, zu blüh'n;
Verbiete dem Echo, zu klingen,
Verbiete den Sternen, zu glüh'n!
Verbiete dem Bache, zu schäumen,
Verbiete zu duften dem Hag;
Verbiete der Leuznacht, zu träumen,
Verbiete zu wachen dem Tag!
So wird es auch nie dir gelingen,
Wie sehr du auch gegen mich toß,
Mein Liebchen zum Schweigen zu bringen,
Es wäre denn, daß du mich — lobst!

M. R. 20. Poststempel Wattwil. Die Einsenderin von Inerat, „Stellengesch“ M. R. 711 ist erjucht, der Expedition ihre genaue Adresse einfinden zu wollen, damit man ihr die eingegangenen Offerten zusenden kann. Dem Bestellbrief fehlt nämlich die Adresse und Unterschrift der Schreiberin.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 113. — A. B. Ahermals und ahermals zu wenig Material. Mißtrauen, Undurchdringlichkeit, schwach, nachlässig; unordenlich, aber süßsam. Nichts Hofes, Distin- guirtes, allein auch nichts Materielles, Vulgäres.
Nr. 114. — Ma, Luzern. Nr. 1. Heiter, offen, nicht launisch, süßsam, lebhaft, aber nicht willensstark. Selbst- ständig arbeitender Geist, geistreiche Intuition; losgelöst von allem Materiellem, Gang zu Träumerei, Abneigung gegen alles Gemeine, Weiblichkeit, Eifersüwäme, Offen- heit, Wahrheitsliebe.
Nr. 115. — J. M. in S. Leider keine Unterschrift. Sehr selbstständig und selbstständig arbeitender Geist. Klares Urtheil, klarer Verstand, Wahrheitsliebe, Gerechtig- keitsgefühl, Ehrenhaftigkeit, Härte, Eigensinn, Empfind- lichkeit und Widerpruchsgeist. Gourmande.
Nr. 116. — Ditto Giffre S. VII. Geseucht, gejeiert, eitel. Freude am Anordnen, selbstgefällig, wenig moralischer Muth; feig, wo es gälte, ein Prinzip zu betreten. Egois- mus, Entmuthigung, Verstimnungen, Heiterkeit, selbst Wih, Phantastie, Gourmandise, Willenskraft.

Nr. 117. — Ditto G. A. Nicht wahr, Prävention, Eitelkeit, Verheimlichung, Holz, gut, geordnet, ausdauernd, behändig, exakt; klarer Verstand, Logik, klug, herzlich sich gebend; Tendenz zum Egoismus; wenig Selbstvertrauen, Träumerei.

Nr. 118. — Ditto S. S. Auch nicht immer ganz wahr; warmes Gemüth, etwas enger Horizont; sparjam, ernst, geordnet, gut, klug, behändig, treuer Freund, gleich- mäßige Eindrücke, starker Charakter, gute Logik.

Nr. 119. — F. S. G. Sie lieben einen guten Tisch, sind selbsthüchtig, nicht sehr bescheiden, etwas katstischüchtig, und haben wenig Bildung, aber gute Gaben, raiche Auf- fassung, einen klaren Verstand und Herz. Sie sind wahr, oft naiv, gutmüthig, nicht launisch und ziemlich bestimmt.

Nr. 120. — H. A. in P. P. I. Heilig, leidenschaft- lich, empfindlich, nicht wahr, ängstlich, zu wenig Selbst- vertrauen, keine Ausdauer und Energie, wechselnde Ein- drücke, Launen, Eigensinn, Einfachheit, Bescheidenheit, Güte, viel Gefühl.

Nr. 121. — Ditto O. S. A. I. Augenügendes Material. Klarer Verstand, Offenheit, schnelle Auffassung, Gedankenverbindung, Zurückhaltung, Schlaubeit, Ordnung, Bescheidenheit, Einfachheit. Freigebig, etwas veränderlich und unbestimmt.

Nr. 122. — Rose in B. B. Aggressiver Geist. Et- was Gourmandise, ebenso Egoismus, jedoch „mit Unter- schieb“; aber Sie sind von herzerfreuender Offenheit, selbst Naivität, und verabsiehnen alles Kleinliche, Knaus- serige. Wenigmal ist Ihr Urtheil nicht ganz frei und Sie sind ein wenig eitel, allein Sie haben Gemüth, Lebens- freudigkeit, lebhaftest Konzeption, stehen über der Mittel- mäßigkeit, sind schlagfertig, überbetonen etwa einmal zc. zc.

Nr. 123. — Ditto Nr. 2. Erfünderischer Geist, etwas vulgäre Tendenz, auch Gourmand, heiter, Tendenz zum Egoismus, klug, undurchdringlich, geschäftstüchtig; ener- gisch, aber etwas ungleich im Wollen; sparjam, geordnet, einfach, zartfühlend, originell; guter Geschmack und warmes Gemüth.

Nr. 124. — L. S. 290. Mehr Lebhaftigkeit als Energie, Heiterkeit, Freundlichkeit, Mißtrauen, Reserve, gute Konzeption, Egoismus, wenig Gemüth, Eigensinn, Selbstbeobachtung. Empfindlich, klug, empfänglich, selbst- ständiger Geist; gute Gaben, aber keine harmonische Bil- dung; wahr.

Nr. 125. — Ditto A. 291. Naiv, offen, keine Ver- heimlichung, aber etwas Eigensinn; ein gutes, liebevolles Kind mit selbsthüchtigem klaren Denken, lebhafter Ein- bildungskraft und weichem Gemüth.

Nr. 126. — Ditto 292. Lebhaft, tüchtiger Geschäfts- mann, Sinn für Familienleben, Egoismus, selbstgefällig, stolz, Gourmand, raiche Auffassung, klug im Berichweigen, überhaupt nicht sehr wahr, gute Selbstverteidigung. — Kann Ihnen die Bücher von Abbé Michau empfehlen.

Nr. 127. — B. in S. Egoismus, Gourmand, klug, zurückhaltend, selbstbeobachtend, undurchdringlich, gute Lo- gik, gute Konzeption, erfünderischer Geist, Gedankenver- bindung, lebhaft, entmuthigt, traurig, geschäftstüchtig, nicht immer wahr, sensible, Geschmack, Gemüth, Leidenschaft- lichkeit.

Nr. 128. — L. P. 88. Etwas Selbstüberhebung, Eigennuß, Traurigkeit, Entmuthigung, Empfindlichkeit, Klugheit, Zurückhaltung, gute Begabung, guter Geschmack, Aesthetik, Offenheit. Unzufrieden, zurückhaltend Sensibi- lität, Gefühl, Anerkennung Anderer, sparjam, Kampf zwischen dem Willen und dem schwachen Herzen.

Nr. 129. — Ditto M. P. C. Egoistisch, thätig, spar- sam, aber nicht engherzig, ziemlich Energie, wahr; sehr intuitiv, dennoch assimilationsfähig; nichts Ordinaires, ein- fach, ohne Prävention, geordnet, süßsam, warmes Gefühl, Träumerei.

Nr. 130. — G. J., L. b. B. Sparjam, etwas leicht entmuthigt, träumerisch, nichts Materielles, sondern geistig losgelöst. Idealismus, Herzengüte, Offenheit, Wahr- heitsliebe, treue Gesinnung, harmonische Bildung, assimi- lationsfähig. Liebenswürdig, egoistisch, nicht immer vor- urtheilsfrei, ruhige, liebevolle Natur; einfach, natürlich, bescheiden, schmiegsam, weich, sorgsam, auch in kleinen Dingen; fleißig, unentschlossen, ängstlich, wohlwollend, ernst, empfindlich, zartfühlend, Schwäche, aber Anwand- lungen von Energie.

Nr. 131. — Ditto Nr. 2. Gemüth, Wahrheitsliebe, wenn auch nicht unbedingt; Originalität, Kampf, Biegsamkeit des Geistes, etwas Gourmand, ruhige Natur, ein- fach, natürlich, energisch, ausdauernd, noch junger, un- fertiger Charakter, rejeirt, klug, wahrscheinlich tüchtig und gewandt.

Nr. 132. — A. S. in S. a. A. Sehr intuitiv, selbstständiger Geist, herzliche Gefühle, wenn auch nicht wirklich viel Herz, empfänglich, unternehmend, generös, eigenjünnig, ehrenfest, einfach, offen, lebhaft, etwas ängst- lich, Ordnung, Reserve.

Nr. 133. — Abonnentin aus B. Etwas ängstlich, zu wenig Selbstvertrauen, Tendenz zu Egoismus, biegsamer Geist, wechselnde Eindrücke, nicht viel Energie, Klug- heit, Zurückhaltung, gut, lebhaft; etwas unglücklich im Wollen.

Nr. 134. — Fr. N. B. in P. oder E. Etwas äst- hetischer Sinn, Assimilation, Süßigkeit, Güte, Heiterkeit, Logik, Ordnung, Vernunft, Verstand, Sparjamkeit, Offen- heit, Wahrheit, liebenswürdig, nicht launisch, ruhig, selbst-

beobachtend, klug. Tendenz zu Egoismus für sich und die Seinen, nichts Materielles, Gewöhnliches, wahrschein- lich Selbstbewußtsein; zu wenig Material.

Nr. 135. F. A. in B. B. 1. Gut, liebevoll, aber egoistisch für sich und die Seinen; heiter, energisch, leb- haft, sparjam, klug, rejeirt, nicht immer ganz wahr, selbst- gefällig. — Ditto 2. Wenig richtiges Urtheil, Egoismus, wenn auch nicht nur persönlicher. Mehr anfangen als durchführen, Gourmandise, Ehrgeiz, Optimismus, Offen- heit, Wahrheitsliebe, Güte, Generosität, Selbstbeobachtung.

Ditto 3. Leicht entmuthigt, wenig Energie, wenig Eigen- nuß, allein Stolz und Verschülichkeit, Klugheit, Selbstbe- obachtung, Bildung; Idealismus, raiche Auffassung, mehr Gefühl als wirklich Herz; nicht immer wahr, Träumerei. — Ditto 4. Unfertige Bildung, weniger Ideal als Nr. 3. Melancholie, manchmal aber auch heiter; offen, wahr, selbst- los, geistiges Gleichgewicht, keine hervorragenden Talente, gutmüthig, schlau.

Nr. 136. — Schwestern an der Aare. (Ihre erste Zuchrist ist uns nicht zugekommen.) Die Analyse der Postkarte (Postkarten sind immer ungenügend) ergab: Ge- wande, ehrlicher Charakter, empfänglich, liebevoll, ruhig; Tendenz zu Egoismus, Reserve, gute Auffassung, mittel- mäßige Gaben, klarer Verstand. Etwas ängstlich, exakt, behändig, aber nie und da einer Sache nicht gewachsen; nicht energisch, praktisch, sensibel, bescheiden, sparjam, geordnet, süßsam.

Nr. 137. — Ein alter Abonnent B. B. (An Folge Erkrankung der Redaktion blieb Ihr erster Brief leider bis vor wenigen Tagen liegen.) Ihre Analyse lautet: Kühle Natur (falls nicht die Schrift künstlich rüdwärts gestellt ist) und dann auch Verheimlichung. Treue Freundschaft, Wahr- heitsliebe, Reserve, Lebhaftigkeit, gute Konzeption, gute Gedankenverbindung; etwas geübt, ziemlich energisch; Freude am Reden, Chikanieren; Widerspruch, Kampf, Heiter- keit, Güte, lebhaftest Einbildungskraft, Selbstbewußtsein. Liebenswürdig, aber je nach dem Grade des Vortheils, den Sie davon erwarten.

Nr. 138. — F. J. B. Guter Geschmack, ästhetischer Sinn, auch Sinn für Poesie, ein wenig Empfindlichkeit, Eitelkeit und Prävention. Egoistisch, wahr, selbstständig, naiv, süßsam; Gedankenverbindung, wenig Selbstvertrauen, Träumerei, klarer Verstand, warmes Gefühl, Logik, sich verbessernder Charakter. Sie müssen sich oft überwinden, Ihre Pflichten zu erfüllen; einmal an der Arbeit geht sie ganz gut von statten.

Nr. 139. — Thora Nr. 8. Enger Horizont, Klein- lichkeit, Ängstlichkeit, Traurigkeit, etwas Verbitterung und Schärfe, sparjam, keine Bildung.

Notizen betr. den graphol. Briefkasten.

Veritas in der Leuchtenstadt ist erjucht, ihre Adresse einzuzenden, damit das bereitliegende, bezahlte Privat- urtheil abgefanbt werden kann.

G. A. in M. Sie sind keineswegs die Letzte, es sind noch viele Antworten auf vor der Jhrigen eingegangene Zuchristen nicht veröffentlicht. Die Beurtheilungen er- folgen nach der Reihenfolge der eingegangenen Schrift- proben. — Geduld ist eine schöne Tugend.

G. J. in G. Bitte um genügendes Material. Zwei Zeilen sind zu wenig. Unterschrift und Adresse sind er- forderlich.

L. S. poste restante Neuchätel. Ihre Analyse liegt nun auf der Post in N. Leider blieb Ihr Brief in Folge Erkrankung liegen. — a- Graphol.

Zur gest. Beachtung.

Bei dem starken Andränge müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wieder- holt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern und zur Verhütung von Indiskretionen müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der „Frauen-Zeitung“ nur eine und zwar bloß die eigen e Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

für einläßliche Beurtheilungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift er- forderlich.

Schwarz ganzseid. Satin merveilleux von Fr. 1. 90 bis Fr. 10. 80 per Meter (13 Dual.) versendet roben- und stückweise portofrei das Fabrik-Depöt G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. 1282-10

Doppeltbreiter Rayé-Foulé, vorzügl- lichter Qualität, a 57 Cts. per Elle oder 95 Cts. per Meter, sowie bekannte Qualität doppeltbreiter Melton-Foulé a 36 Cts. per Elle oder 60 Cts. per Meter, versenden in beliebiger Meterzahl direct an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. 1786-2 P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modestilder gratis.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, diesbezüglich. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inserat-anfragen — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskünfte dagegen wird gerne gratis erteilt.

Eine achtbare Tochter

(Thurgauerin), der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit dem Laden-Service und der Handels-Korrespondenz vertraut und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle in einem Laden oder Bureau. [751] Gefl. Offerten sub Chiffre W B 751 an die Expedition dieses Blattes.

Eine rechtschaffene, arbeitsame Tochter könnte unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau sämtliche Hausgeschäfte und die bessere Küche gründlich erlernen. Anfragen unter Chiffre N N 753 an die Expedition d. Bl. [753]

Gesucht:

727] Eine kräftige, gesunde Tochter, praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig. Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Frauenzimmer, gesetzten Alters, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Kenntnisse im Hauswesen und in der Krankenpflege. Um freundliche Behandlung wird gebeten, dagegen Treue und Gewissenhaftigkeit zugesichert. Gefl. Offerten beliebe man unter Ziffer 749 an die Exp. d. Bl. einzusenden. [749]

Gesucht:

744] Ein treues, fleissiges Mädchen, welches gut kochen kann und dem man die Führung einer Haushaltung selbstständig überlassen darf. Rechter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Eintritt 20. September. Zeugnisse erwünscht. Gefl. Offerten an Frauen L. T., poste restante Baden. [747]

Eine junge Frau sucht auf Oktober eine Stelle in ein Geschäft oder als Haushälterin, Zimmerfrau u. s. w. bei Privaten. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. — Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen: H. Lambelet, Rue des Moulins 7, in Fleurier. [747]

Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einen Laden oder in ein besseres Privathaus. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten sub Chiffre H. A. 746 befördert die Exped. d. Bl. [746]

Eine kinderlose, geachtete, katholische Familie in der französischen Schweiz wünscht ein junges Mädchen als Pensionärin aufzunehmen. Unterricht im Hause in schöner freier Lage und reiner Luft. — Auskunft erteilt Mr. und Mad. Hornstein, député in Villards bei Pruntrut (Berne Jura). [731]

Stelle-Gesuch.

719] Für ein braves Mädchen wird in einem Gasthof, in einer Pension oder auch in einem Privathaus Stelle gesucht zur Ausbildung im Kochen. Gefl. Offerten an Frau Krebs-Wyder in Eggwiyl (Emmenthal).

Gesucht: Eine Tochter aus achtbarer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familienverhältnisse halber, eine Stelle als Stubenmädchen in einem bessern Privathause. Gefl. Offerten sub Ziffer 722 befördert die Expedition d. Bl. [722]

Eine ordentliche Tochter

hätte Gelegenheit, unter günstigen Bedingungen den Mode-Beruf gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten sub Chiffre C. B. 748 befördert die Exp. d. Bl. [748]

Auf sogleich gesucht:

für einen schönen Ort der französischen Schweiz ein reinliches, braves Mädchen, um die Arbeit eines kleinen Haushaltes zu verrichten. Im Anfang keinen Lohn, dafür Stunden zur Nachhilfe in der Sprache. Familiäre Behandlung. Gute Empfehlungen sind erforderlich. Offerten unter Chiffre M. N. 759 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [759]

Stelle-Gesuch.

745] Eine gebildete Tochter aus gutem Hause, in den Hausgeschäften und weiblichen Arbeiten überhaupt wohl bewandert, wünscht in einem Privathause bei achtbarer Familie Anstellung zu erhalten. Entschuldigungsansprüche ganz bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre R. S. poste restante Weinfelden. [750]

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die Gross- und Kleinbäckerei gründlich erlernen, bei F. Harder-Dändler, Bäckerei, Krautgartengasse 7, Zürich. (O F 9142) [706]

Ein Thurgauerndädchen, von 18 Jahren, welches schon als Keilerin und Zimmerndädchen gedient hat, sucht eine Stelle in ein solides Hotel. Gefl. Offerten sub Chiffre H. A. 730 befördert die Expedition d. Bl. [730]

Eine Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Verkauf von Hut- und Pelzwaren, auch mit dessen Reparaturen bewandert, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub Chiffre M. E. 728 befördert die Exped. d. Bl. [728]

Eine treue, gewandte Tochter, welche im Weissnähen und in der Schürzen-Confection bewandert ist, sucht Stelle in ein Weisswaren- oder Lingerie-Geschäft. Gefl. Offerten sub Chiffre O. M. 729 befördert die Expedition d. Bl. [729]

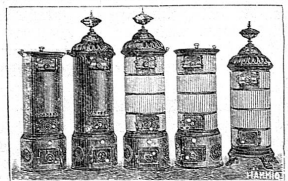
Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlgezogene Tochter, gediegenen Charakters, der die Besorgung eines bessern Hauswesens übergeben werden kann, wird Stelle als Haushälterin gesucht. Gefl. Offerten sub Chiffre M. R. 711 befördert die Expedition d. Bl. [711]

Eine 19jährige Tochter, die das Nähen gründlich erlernt hat, wünscht Stelle in achtbarer Familie als Stütze einer braven Hausfrau, um sich in häuslichen Arbeiten noch besser auszubilden. Gefl. Offerten sub Chiffre F. M. 755 befördert die Expedition d. Bl. [755]

Ein junges Mädchen, welches die Hausgeschäfte versteht und nähen kann, sucht Stelle bei einer Familie oder in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn geschaut. Am liebsten in der französischen Schweiz. Gefl. Offerten sub Chiffre B. U. 757 befördert die Expedition d. Bl. [757]

Eine kinderlose Familie wünscht 2-3 junge Mädchen aufzunehmen zur Erlernung der französischen Sprache. Auf Verlangen würde denselben auch das Kochen und Nähen gelehrt. Gute Aufsicht und Familienleben. [754] Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen: Madame Edouard Rossier au Cloître Aigle.



Grosse Brennmaterial-Ersparniss. Grosse Heizkraft. Gesunde Wärme. Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-Ausfütterung. 38 verschiedene Nummern mit Blechmantel oder Kachelumhüllung. — Beste Zeugnisse von Ingenieuren und Privaten des In- und Auslandes. — Diplom in Zürich. [691]

Eine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlernung des Detailverkaufs als Ladentochter gesucht. Französisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim. Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre Y Z 725 befördert die Expedition dieses Blattes. [725]

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerthe, ordnungsliebende Tochter, welche das Nähen erlernt hat und bereit wäre, in einer kleinern Familie ohne Kinder in allen Hausgeschäften mitzuhelfen, bei familiärer Behandlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften fände gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler Vadianstrasse 7, St. Gallen.

Davos-Platz. Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrasse, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alle unbefriedigt.

Töchter, welche die Frauenarbeits-töchter, schule Reutlingen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt. Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober. [705] Frau Reg. Rall, Lindachstr. 229.

Mädchen-Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht. Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mmes. Morard in Corcelles bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

Stellen-Vermittlungs-Geschäft

unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715]

J. J. Lehner, Notar in Alchenföh bei Kirchberg (Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazierungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Fr. Krebsler, Coiffeur

92 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 92 empfiehlt sich bestens zur Anfertigung von allen Arten Haararbeiten, wie: Zöpfe, Scheitel, Stirnlocken etc. [585]

Separater Damensalon

mit Shampoo, Douche u. Tröcknungs-Apparat.

Patent-Ventilations-Füllöfen

von Schnell & Schneckenburger Nachfolger in Oberburg bei Burgdorf (Bern).

Grosse Brennmaterial-Ersparniss. Grosse Heizkraft. Gesunde Wärme. Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-Ausfütterung. 38 verschiedene Nummern mit Blechmantel oder Kachelumhüllung. — Beste Zeugnisse von Ingenieuren und Privaten des In- und Auslandes. — Diplom in Zürich. [691]

Arbeits-Institut Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickeren und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht, Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre H 297 M vermitteln Haasenstein & Vogler in Montreux.

Nach mehrjährigem Besuch der hiesigen Zeichnungsschule und der Kunstschule in Genf empfehle ich mich zur Ertheilung von

Unterricht im Zeichnen u. Malen

(Blumen und Ornament, Porzellanmalen, Anleitung zur Composition für verschiedene Luxusarbeiten etc.)

St. Gallen, Vadianstrasse 32. Elise Rüdin. [758]

Walliser-Trauben.

752] Vom 10. September an in Kisten von 5 Kilos à Fr. 4. 50 franco gegen Nachnahme bei Franz de Sepibus, Sion. (O 3014 L)

Erlauer-Weine.

743] In Folge käuflicher Uebernahme der Bischöflichen Kellereien in Erlau (Ungarn) empfehle den Herren Wirthen und Privaten diese feinen Weine (rothes und weisses Gewächs) aus den Jahren 1882-87 zur gefl. Abnahme. Muster zu Diensten. Mässige Preise. [743] Höflichst empfiehlt sich (H 2355 Z)

Franz Wyss im Lagerhaus, Zug.

Bündnertücher (sog. Loda oder Cadisch),

halb- und ganz-wollene, glatte und facornirte, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge, empfiehlt geneigter Abnahme bestens

J. Conrad Furger, 689] Manufacturenhandlung, Chur.



100 Franken werden einem Jeden zugesichert,

der nicht geheilt wird oder dessen Gesundheit sich nicht bessert durch das in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, rühmlichst bekannte Hematon, das neue erfolgreiche Universal-Medicament, welches dessen Urheber, Hrn. Apotheker Hartzema in Amsterdam, vollständig von heftigem veraltetem Rheumatismus mit Steifheit und Verkrümmung der Gelenke befreit hat. Dieses Medicament entfernt die Urinsäure-Ablagerungen — die einzige Ursache aller Formen von Gicht und Rheumatismus — aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige Mittel, welches selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige Heilung schenken kann. Dasselbe wurde mit drei Medaillen und letztlich noch mit der grossen goldenen Medaille erster Klasse nebst Verdienst-Diplom der Union Op. Umberto I. in Italien prämiert. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten, worunter von fürstlichen Hoheiten, Professoren und Aerzten, liegen ebenfalls für Jedermann zur Einsicht offen. Zusendung auf Wunsch nach allen Plätzen der Welt, nach der Schweiz gegen Postnachnahme. Ganze Fl. Fr. 10. —, halbe Fr. 6. 25. Nur direct zu beziehen. (M 320/S C) [733]